



## Qualifikationsprofil

# Bachelorstudienfach Deutsche Philologie

|                              |   |
|------------------------------|---|
| <b>Anbietende Einheit</b>    | Departement Sprach- und Literaturwissenschaften, Fachbereich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft |
| <b>Abschluss</b>             | BA in Deutsche Philologie   |
| <b>Umfang, Dauer, Beginn</b> | 75 KP, 6 Semester (bei Vollzeit), Herbst- und Frühjahrssemester   |
| <b>Unterrichtssprache</b>    | Deutsch   |

## Studienziele

Die Studierenden erwerben grundlegende wissenschaftliche Kenntnisse der Neueren deutschen Sprachwissenschaft, Neueren deutschen Literaturwissenschaft sowie Germanistischen Mediävistik wie auch ausgezeichnete sprachlich-kommunikative Fähigkeiten und eine kritisch reflektierte wissenschaftliche Herangehensweise an sprachliche und kulturelle Problemstellungen.

## Merkmale Studienangebot

|                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>Ausrichtung</b>    | Wissenschaftliche Grundausbildung   |
| <b>Vertiefungen</b>   | –   |
| <b>Studienmodell</b>  | <p>Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 75 Kreditpunkten. Weitere 30 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.</p> <p>Das Bachelorstudium gliedert sich in die Module: Grundstudium Neuere deutsche Literaturwissenschaft (13 KP); Grundstudium Deutsche Sprachwissenschaft (12 KP); Grundstudium Germanistische Mediävistik (11 KP); Aufbaustudium Neuere deutsche Literaturwissenschaft: Schwerpunkt vor 1850 / Schwerpunkt nach 1850 (10 KP); Aufbaustudium Deutsche Sprachwissenschaft (5 KP); Aufbaustudium Mediävistische Germanistik (5 KP); Disziplinäre Vertiefung (8 KP); Interphilologie: Sprach- und Literaturwissenschaft (6 KP); Bachelorprüfung (5 KP).</p> |
| <b>Besonderheiten</b> | <p>Das Fach Deutsche Philologie an der Universität Basel erhebt den Anspruch, die gesamte Breite der Germanistik in historischer wie systematischer Hinsicht zu repräsentieren. Im Rahmen der interphilologischen Ausrichtung der Neueren Philologien an der Universität Basel erhalten Studierende einen Blick über die Grenzen der eigenen Philologie hinaus auf Inhalte anderer Philologien sowie Probleme der Allgemeinen Literaturwissenschaft und der Allgemeinen Sprachwissenschaft.</p>   |

## Berufsfelder

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| <b>Tätigkeitsbereiche</b>     | Kommunikation in Firmen, Medien und Institutionen; Lehre an Schulen und Bildungsinstitutionen; Journalismus; Verlagswesen; Theaterbetrieb und Literaturhäuser; Verwaltung, Politik, Kulturmanagement |
| <b>Weiterführende Studien</b> | Masterstudium  |

## Lehre

|                       |  |
|-----------------------|--|
| <b>Lehre / Lernen</b> | Interaktives Lernen, Selbststudium, forschungsorientiertes Lernen, Gruppenarbeit, Literaturrecherche, reflektierendes Lernen, theorieorientiertes Lernen |
| <b>Prüfungen</b>      | Mündliche und schriftliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltung, Pro- und Seminararbeit, Bachelorprüfung                                       |

## Kompetenzen

|   |  |
|---|--|
| <p><b>Allgemein</b></p> <p>Haltung / Kommunikation<br/>Arbeitsweise / Management</p>                          | <p>Studierende erwerben die Fähigkeit ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lernstrategien zu planen, anzuwenden und kritisch zu reflektieren.</li> <li>– eine eigene Meinung zu bilden und diese differenziert zu vertreten.</li> <li>– kulturelle Erscheinungen kritisch und methodisch reflektiert zu interpretieren.</li> <li>– selbstständig und in Gruppen zu arbeiten.</li> <li>– Informationen und Literatur zu einem Thema wissenschaftlich zu recherchieren, kritisch zu beurteilen und systematisch für die eigene Arbeit zu verwenden.</li> <li>– einen wissenschaftlichen Text zu verfassen und fristgerecht abzugeben.</li> <li>– das erworbene Wissen schriftlich und mündlich strukturiert und nachvollziehbar darzustellen und vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch für eine breitere Öffentlichkeit verständlich und überzeugend zu argumentieren.</li> <li>– Kenntnisse didaktisch zu vermitteln und neue Medien angemessen zu verwenden.</li> <li>– kommunikative und administrative Aufgaben zu erfüllen.</li> <li>– mit Forschungsliteratur und Texten in modernen Fremdsprachen umzugehen.</li> </ul>  |
| <p><b>Disziplinspezifisch</b></p> <p>Wissen / Verstehen<br/>Anwendung / Urteilen<br/>Interdisziplinarität</p> | <p>Studierende erwerben die Fähigkeit ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die wissenschaftlichen Grundlagen, Arbeitsinstrumente und Hilfsmittel der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft zu kennen und anzuwenden.</li> <li>– durch fachliches Reflexionsvermögen interdisziplinäre Zusammenhänge zu verstehen.</li> <li>– die Analyse von Texten, Sprechakten und anderen Erscheinungsformen der Sprache mit ihrer Situierung im kulturellen Prozess sowie in unterschiedlichen sprachlichen, bildlichen oder akustischen Medien zu verbinden.</li> <li>– den komparatistischen, kontrastiven und historischen Vergleich von Texten zu verstehen.</li> <li>– unterschiedliche ästhetische Modalitäten zu identifizieren.</li> <li>– unterschiedliche Fachtraditionen und methodisch-theoretische Zugänge innerhalb der neueren Philologien wissenschaftlich zu kennen.</li> </ul> <p><i>Sprachwissenschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Bedeutung der Sprache für Alltag, Kunst und Wissenschaft im privaten wie öffentlichen Raum zu erkennen.</li> <li>– die Zusammenhänge von Denken, Sprache und Kulturen zu reflektieren.</li> <li>– die wichtigsten wissenschaftlichen Ansätze und Methoden, insbesondere auch digitale Methoden, zur Erforschung von Sprache und Sprachgebrauch anzuwenden.</li> <li>– die strukturellen und funktionalen Eigenschaften des Deutschen und seiner Varietäten zu analysieren und zu beschreiben.</li> <li>– Fragen aus der Sprachpraxis und wissenschaftliche Forschungsfragen zusammenzuführen, z.B. bezogen auf das Lernen und Lehren von Sprache und verschiedenen Textsorten, die Analyse medialer Berichterstattungen, den Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen und sprachlichen Entwicklungen.</li> </ul> <p><i>Literaturwissenschaft</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die Geschichte der deutschen Literaturwissenschaft und ihrer wechselnden Selbstdefinitionen zu kennen.</li> <li>– die Geschichte der neueren deutschsprachigen Literatur und Kultur in ihren wichtigsten Phasen und formalen Ausprägungen bei angemessener Berücksichtigung der deutschsprachigen Schweizer Literatur zu überblicken.</li> <li>– Ansätze, Methoden und Terminologien zur Analyse und Beschreibung von Sprache und Sprachgebrauch sowie von literarischen Texten und kulturellen Diskursen zu kennen und anzuwenden.</li> <li>– Literatur im gesellschaftlichen Kontext der Gegenwart wie auch vergangener Zeiten zu situieren.</li> <li>– die Eigenheiten der literarischen Kommunikation in Gegenüberstellung zu anderen signifikanten Formen künstlerischer Produktion sowie anderen Wissensgebieten und -formen zu kennen.</li> <li>– deutschsprachige literarische Texte strukturiert und adäquat zu analysieren und kommentieren.</li> </ul> |

- 
- einen klar strukturierten, einsichtigen und überzeugenden Kommentar zur Bedeutung, Struktur und Qualität eines literarischen Textes zu verfassen.

#### *Germanistische Mediävistik*

- mittelhochdeutsche Texte zu übersetzen und sprach-, literatur- und kulturgeschichtlich einzuordnen.
  - literarische Texte des Mittelalters zu analysieren und zu interpretieren.
  - mediävistische Terminologien, Theorien und Methoden zu kennen und anzuwenden.
  - die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur vom 8. bis zum 16. Jahrhundert als Bestandteil der europäischen Kultur des Mittelalters und des Übergangs zur frühen Neuzeit zu überblicken.
- 

## **Learning Outcomes**

---

Absolvent\*innen des Bachelorstudienfachs Deutsche Philologie...

- können komplexe Sachverhalte im wissenschaftlichen und kulturellen Bereich schriftlich wie mündlich klar, nachvollziehbar sowie rhetorisch und argumentativ überzeugend darstellen.
- sind in der Lage, thematisch relevante Forschungsliteratur sowie den Stand der Forschung gemäss einer wissenschaftlichen Fragestellung selbständig zu bearbeiten und mit diesem Wissen die eigene Position im wissenschaftlichen Umgang mit Texten bzw. sprachlichen Phänomenen sachgerecht zu vertiefen.

#### *Sprachwissenschaft*

- verfügen anhand der Kenntnis zentraler theoretischer Konzepte und linguistischer Analysemethoden über die Fähigkeit, Sprache und Sprachgebrauch hinsichtlich formaler, medialer, sozialer, funktionaler und kognitiver Aspekte situationsangemessen und differenziert zu analysieren und wenden dabei insbesondere auch computerbasierte Verfahren an.
- überblicken die verschiedenen sozialen, modalen, medialen und historischen Erscheinungsformen der deutschen Sprache sowie die mentale Repräsentation von Sprachen und sind damit in der Lage, Sprachgebrauch in seinen verschiedenen Facetten fundiert zu erfassen und kritisch einzuordnen.

#### *Literaturwissenschaft*

- überblicken die neuere deutsche Literatur historisch und kritisch durch Kenntnisse verschiedener Theorien der Literaturwissenschaft, die Terminologien und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens mit literarischen Texten und kulturellen Diskursen sowie durch die Analyse exemplarischer Texte.
- können die deutschsprachigen Literaturen verschiedener Epochen im Kontext der Weltliteratur sowie in ihren kulturellen, sozialen, historischen und politischen Kontexten angemessen einordnen.

#### *Germanistische Mediävistik*

- können mittelhochdeutsche Texte sinnerfassend übersetzen und diese in ihren literatur- und kulturgeschichtlichen Kontexten verorten.
  - können vormoderne Texte eigenständig analysieren sowie interpretieren und greifen dazu auf Wissen über literarische Formen und kulturelle Funktionen dieser Texte zurück.
-